



Deckel einer Urne aus der „Euthanasie“-Anstalt Hartheim/Linz mit Namen, Geburtsdatum sowie Sterbe- und Einäscherungsdatum (letztere meist fiktiv).

Aus: Stöckle, Thomas: Grafeneck 1940. Die Euthanasie-Verbrechen in Südwestdeutschland. Tübingen 2002, S. 129

„Die Leichenverbrenner waren nicht die einzigen, die neben der Gaskammer und den Krematorien arbeiteten. Eine kleine Gruppe von drei Männern war damit beschäftigt, mit einem Setzkasten-ABC Namensschilder auf Urnen zu stanzen, die an die Familien der Getöteten geschickt werden sollten. Jeder dieser so genannten Stanzer produzierte ungefähr 20 Namensschilder pro Tag und füllte die Urnen mit Asche von einem ‚großen Haufen‘“.

Aus: Henry Friedländer: Damals in der Ostmark. Die Mordanstalten in und bei Linz. In: Fritz Mayrhofer – Walter Schuster (Hrsg.): Nationalsozialismus in Linz. Bd. 2, Linz 2002, S. 1025-1044, hier S. 1033. Quelle: Landesgericht Linz, Vernehmung Heinrich Barbl, 6. Oktober 1964 (DÖW, E18370/1)

Zu Katharina Wohlgenannt:

Katharina Wohlgenannt, geb. 11.8.1874, Diagnose: Schizophrenie, letzte Aufnahme in die Valduna 17.12.1932 Landesirrenanstalt (im Unterschied zur Wohltaetigkeitsanstalt Valduna), Deportation 10.2.1941 (das war der erste von fünf Transporten zur Räumung der Valduna, die in ein Lazarett umgewandelt werden sollte; dieser und ein weiterer am 17.3.1941 gingen direkt nach Linz), das Todesdatum ist nicht bekannt. (Aufkunft Ingrid Böhler, Universität Innsbruck, unter Verwendung von Akten aus der Valduna, OA Dr. Schneider):

Aus der website „Deathcamps“:

Katharina Wohlgenannt was born on 11th August 1874 in Dornbirn / Austria (around 10 km away from the eastern end of the Bodensee Lake).

Because of her psychiatric illness she was sent to the mental home ("Irrenanstalt") in Valduna (Rankweil in Vorarlberg / Austria) on 17th December 1932.

In course of "Aktion T4" Katharina Wohlgenannt was picked up at Valduna on 10th February 1941 because Valduna doctors classified her as being schizophrenic. A grey GEKRAT bus brought her, together with other patients, to Hartheim Castle. There she was gassed the same day.

Five T4-transports left Valduna because this mental home should be converted into a military hospital. Two transports (10th February and 17th March 1941) were sent directly to Hartheim, the other ones at first to intermediate mental homes. Katharina Wohlgenannt belonged to the first transport.

As usual, the ashes of the victims were mixed and filled into urns. These urns were sent to the relatives.

Katharina Wohlgenannt's urn was found probably in Konstanz (German town at the Bodensee Lake) after the war.

<http://www.deathcamps.org/t4/wohlgenannt.html>

(Werner Dreier)